

Hard Asset- Makro- 30/16

Woche vom 25.07.2016 bis 29.07.2016

Wie nicht erwartet

Von Mag. Christian Vartian

am 31.07.2016

Die US- Zentralbank ließ die Zinsen unverändert, stellte aber fest, dass die kurzfristigen Risiken für die Konjunktur abnehmen.

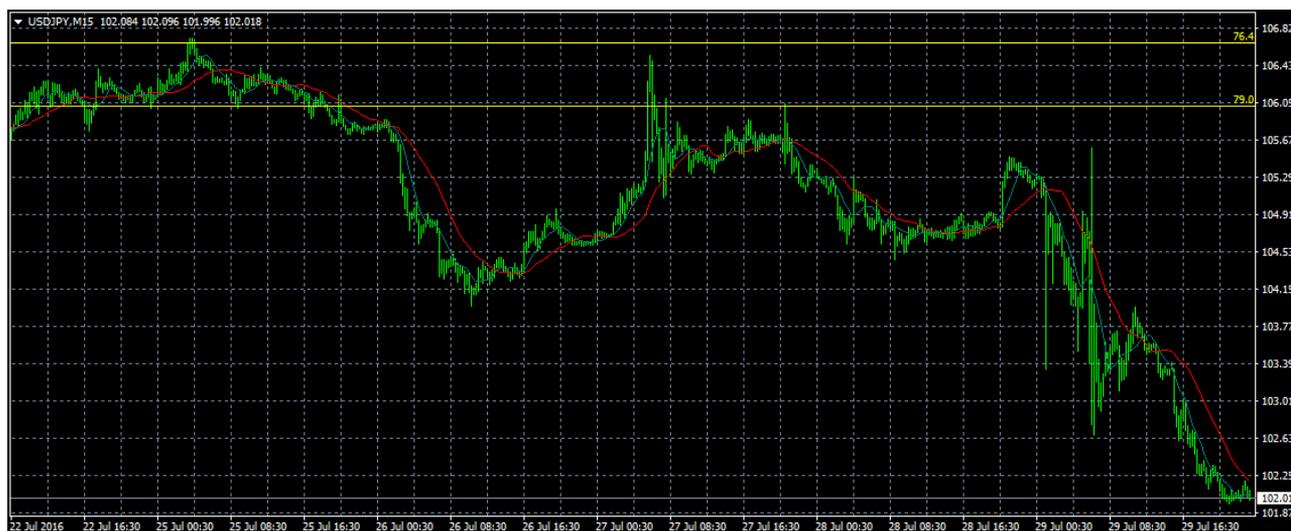
Dies tat voran dem Goldpreis nicht so gut und hätte eine ganz kurzfristige Korrektur zum Luftholen bewirken können.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag kam dann die Japanische Zentralbank mit ganz anderem als dem erwarteten Stimulusprogramm, nämlich:

- Kein „Helikopter Money“, obwohl die minimale Inflation schon wieder sinkt;
- Keine Negativzinsen bzw. dort, wo diese sektoral schon existieren, keine Ausweitung dieser;
- Statt den erwarteten 20.000 Millionen JPY/ Jahr wird das zusätzliche Stimulusprogramm nur 6.000 Millionen JPY/ Jahr umfassen und ETFs zusätzlich betreffen

Das war viel weniger Stimulus als von den Märkten erwartet, in der Folge stieg der JPY.

Der JPY zog gegen den USD an bzw. der USD JPY fiel deutlich



Dies zog die Metalle mit nach oben, obwohl das Helikopter Money nicht kam. Dass das Helikopter Money nicht kam, bremste die Metalle wieder. Wäre das Helikopter Money gekommen, dann hätte dies die Metalle nach oben gezogen, aber der in diesem Falle gesunkene JPY hätte dies wiederum gebremst. Wir

sprechen hier vom Preis in USD. Vom Preis in EUR wäre Helikopter Money also besser für die Metalle gewesen.

In USD waren die Metalle also „szenariell abgesichert“ und „szenariell gebremst“, denn was immer die BoJ auch getan hätte, EIN Faktor wäre positiv und EIN ANDERER Faktor wäre negativ gewesen.

Am Freitag kamen dann noch wieder völlig überraschend extrem enttäuschende GDP Advance Daten, nämlich ein Plus von nur 1,2% für das 2. Quartal versus Erwartung 2,6%.

Wieder gut für die Metalle.

Es waren somit 3 Faktoren, die die Metalle bewegten:

Steigender JPY- positiv

Kein Helikopter Money aus Japan- negativ

US- GDP Advance Daten- positiv

Hier am Silberchart klar erkennbar



Unser kleines Minentitelportfolio freute sich ebenfalls.

Unser großes Einzelaktienportfolio verhielt sich- exakt wie immer wieder angekündigt- nicht wirklich anders als die Metalle, hier illustriert an 2 Indizes



etwas „Gute Nachrichten freundlicher“, aber ansonsten auch Hard Assets.

FOREX Pairs flogen diese Woche hin und her, da alles überraschend kam.

In den Investmentportfolios zeichnet sich bisher ein Rekordjahr ab, Vorsicht bleibt angeraten, aber dafür haben wir ja unsere Hedgebereitschaft, falls die Marktstrukturdaten durchschlüßen, denn diese sind nach wie vor weit überkauft.

Überinterpretieren sollte man dies nicht, man muss es nur wissen und die Hedgestopps bereit halten, mehr nicht.

Rohöl ist erneut im Bärenmarkt



auch dies ist ein Grund für Wachsamkeit und Hedgebereitschaft.

Irgend einen Grund, wegen irgendeiner „Erwartung“ den Märkten fernzubleiben, sehen wir nach wie vor nicht und sind diese daher sehr sehr positiv mit nach oben gefahren.

Zu nichtbörslichen Ereignissen können wir nicht Stellung nehmen, da wir die letzten 10 Tage auf Urlaub waren und die knappe Arbeitszeit und Bandbreite in diesem für das Essentielle (Portfolios und Absicherungsbereitschaft) investiert haben.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.